Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 7 (1921)

Heft: 43

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schulnachrichten.

Dbwalden. Herbstversammlung des Obw. Tehrervereins. Den iconften Berbittag mablten wir zu unserer Lehrerversammlung auf Stalben, ob Sarnen, am 19. Weinmonat. Sonnengold lag über

Wald und Hang.

Den Sauptpunkt ber Berhandlungen bilbete bie Schulbuchfrage. Wir haben befanntlich feine obwaldnerischen Schulbücher, sondern brauchen bie Behrmittel anderer Rantone, In erster Linie ift Schwyd unsere "Leihbibliothet". Schon lange fühlte bie Behrerschaft ben großen Mangel und hat öfters Unftrengungen gemacht, um eigene Schulbucher gu erhalten. Aber jeder Unlauf prallte ab an einem unfichtbaren Gegenftanbe, am Gelbmangel.

Beute laffen wir nicht mehr "lugg". Buerft foll bas Biertflagbuch geschaffen werben; benn auf biefer Stufe find bie Nachteile besonbers groß, ba im ichmyzerischen Lehrbuch in Geographie und Beschichte natürlich nicht unfer Ranton berücksichtigt ift. Wir verlangen in einer Eingabe an ben Ergiebungerat die Bewilligung, Schulbucher zu berfaffen. Sollte wieber bas alte Lieb ertonen : "Wir haben fein Gelb" - bann ftellen wir bem Ranton ben Antrag, auf unfere Gefahr bin ben Drud und Berlag zu übernehmen. Soweit fommt es hoffent. lich nicht. Es mare boch eine Schmach, wenn ber Ranton für alles anbere Gelb hatte, nur für feine Rinber nicht.

Im gemütlichen Teil, am Nachmittag, feierten wir drei Jubilaen. Auf eine 25jahrige Amts. tätigfeit bliden gurudt: unfer verehrte bochm. Berr Pfarrer Britschgi als fantoualer Schulinspettor und bie Berren Burch und Schellenbaum als Lehrer in ber Gemeinde Sarnen. Ganz einfach war die Feier, aber so froh und sonnig wie der goldene Herbsttag.

Bufrieben nahmen wir Abschied von "Sonnenberg", Sonne im Herzen und in den Augen. Möge fie leuchten in die Schulftube während der kalten Win-

tertage!

St. Gallen. Bur Erinnerung an Semi. narbireftor Bargiaber hatten fich 40 ältere und altefte Behrer ber Rantone St. Gallen, Appengell und Glarus in Rorichach zusammengefunden. Bebachtnisrede auf ben Gefeierten und ein Rund. gang burche Bebrerfeminar Mariaberg und gemutliches Beifammensein ließen ben Beteranen bie Zeit rafch vergeben. - In einem Tagesblatt lieft man, baß fein fo großer Ueberfluß an patentierten Lehrern mehr bestehe; an Sekundarlehrern ichon gar nicht mehr, und auch für die Primarlehrer scheine fich die Situation zu beffern. Wenn es fich fo verhalt ift es gang recht. - Der Bibelfurs in Mels wies icon am erften Tag 40 Beiftliche und Lehrer auf; die ganze Beranstaltung barf als gelungen bezeichnet werben. Bortrage hielten bie Berren Lehrer Bol. Beng und Pfarr-Refignat Deg. mer. In biefem Bufammenhang fei auch noch ermahnt, bag or. Beng in seinen biesjährigen Berbftferien außer biefem Bibelfurs im Oberland auch noch folde in Stans und Schwyz leitete.

Margau. In Dr. 41 vom 8. Oftober Seite

330 bezeichnet wahrhaft bie "Schweiz. Lehrerztg." bie aarg, fathol. Lehrer, die an der Rantonalkonferenz für Streichung von § 20, wonach tonfessionell getrennte Schulen im Margau unzulaffig maren, geftimmt haben, als "Mitlaufer", und im Gegensatz bazu die Gesinnungstreuen mit "Man". Und ein solches Blatt, das die treue katholische Lehrerschaft also beschimpit, behauptet neutral zu fein.

– Nach Thurgau. Wie ich höre, soll durch eine Statutenrevision ber Settion Thurgan bes "Schweig. Behrervereins" bie "Lehrerzeitung" obli. gatorisch erklart werben. 3ch nehme an, bie fatho. lischen Behrer werden ba jum Rechten feben, ent. weder diefer Settion nicht beitreten ober bas Obligatorium befampfen. Das Organ für einen fatholischen Lehrer ift bie "Schweizer Schule" und nicht die "Behrerzeitung". Bergleiche wieber obigen Fall Aargau!

Thurgan. (Korr. v. 18. Oft.) Der "Thurg. Berein zur Förderung der Anabenhandarbeit" führte vom 10 .- 15. Oftober in Rreuglingen einen Ginführungsturs ins Arbeitsprinzip durch. Etwa 70 thurgauische Lehrfräfte nahmen baran teil. Und es war wirklich eine Freude mitzumachen. Gine Fulle von praftifch brauchbaren Unregungen murben geboten. Freilich mar es in ber verhaltnismäßig furgen Beit nicht möglich, fo tiesgreifend und umfassend alles zu behandeln, wie bies an eidgenöffischen Rurfen geschehen fann. Es Doct war eben nur ein Ginführungsturs. darf hier gefagt fein, daß famtliche Rurfiften ohne Ausnahme vollauf befriedigt waren über das Refultat. Den Rursleitern unser Lob! Sie haben es verftanden, in wenig Stunden ben Bergetommenen neue Wege zu zeigen, die man beschreiten foll, um ben Unterricht möglichst anschaulich, interessant, bem findlichen Wefen am beften entsprechend gu Das Arbeitspringip bringt Freude und geftalten. Leben ins Schulzimmer. Es verfürzt lange Stunben und legt Farbe in obes Ginerlei. Es hilft be. fonbers auch bem weniger begabten Schuler, leichter vorwarts zu fommen. In einer Schule, wo nach biesem Pringip unterrichtet wird, schauen die Gefichter bell und frob in die Welt. Allerdings bringt es bem Lehrer bermehrte Arbeit, es erheischt grund. liche Borbereitung und große Liebe gnr Sache. Aber bementsprechend wird auch ber Dant bes Rindes großer fein. - Die Rurfiften waren in brei Stufen gruppiert. Frl. Schäppi aus Zürich und Herr Merki, Lehrer in Manneborf, also zwei Autoritaten auf Diefem Bebiet, leiteten ben Rurs für die Unterftufe (1.-3. Schuljahr). Beiter ber Mittelftufe (4.—6. Schuljahr) waren die Rollegen Cherli in Rreuglingen und Forfter in Umris. wil. An der Oberftufe mirtten als Rursleiter ebenfalls zwei einheimische Rrafte, die Rollegen Ronig in Rradolf und Rradolfer in Frauenfeld.

Solche Rurse sind sehr begrüßenswert. Man empfangt neue Unregungen, mancherlei methobifche Winke und fieht, wie vieles fich beffer geftalten läßt. Man tauscht Erfahrungen aus und fann, was nicht zu unterschäten ift, eble Rollegialität pflegen, Gin Stündlein frober Unterhaltung im

Rollegenfreise hat noch keinem geschabet. Im Gegenteil. Jeder fühlt das Bedürfnis in sich, nach langen Arbeitsstunden einige freie Momente in geselliger Runde zu verbringen. Hiezu bieten die Rurse jeweils auch Gelegenheit. Und es ist recht so.

Ins Leben hinaus!

Für bie Lehrer an Fortbilbungsichu-Ien fommt juft gur rechten Beit bor Beginn bes arbeitsreichen Winterfurses die frohe Nachricht, daß Heft II für Jünglinge des allerorts begrüß. ten Werkleins: Ins Leben hinaus von Jof. Bachtiger und Ulrich hilber in ben nachften Tagen fertig geftellt ift. Das neue heft wird mit feinen zwei neuen, zeitgemäßen Rapiteln: Auf ber Wanderschaft und Allerlei Arbeitsge. noffen viel ernfte und furzweilige Betiure für Fortbilbungsschule und Privatgebrauch vermitteln und bor allem beften Ginflug in driftlich-religiofem Sinn ausüben. Wir werben auf bie zeitgemäße literarische Erscheinung bemnachft ausführlich zu fprechen tommen. Für heute wollten wir nur bas Intereffe weden, ba fich jeber Lehrer oberer Rlaffen und an Fortbilbungsschulen um neuen, guten Stoff für die Winterarbeit umsieht. Die Leobuchhandlung in St. Gallen nimmt beute icon Beftellungen entgegen.

Kirdenmufikalisches.

Frei Jos., op. 16. Chorhest für Cäcilien= vereins=Produktionen. Im Auftrage verschiebener Bereinsverbände herausgegeben. Partiturausgabe. Dritte erweiterte Auflage. Preis: Einzeln 1 Fr., von 10 Exemplaren ab 70 Cts. Berlag: Schweiz. Rirchenmusikalienbepot Ballwil (Luzern).

Das gebiegene Chorheft liegt in britter Auflage vor. Es ift nicht nur burch gut gewählte Gefange erweitert, sondern auch wesentlich verbessert worden. Der Berausgeber handelte nach ben Worten bes gottlichen Lehrmeifters, ber fagte, ein guter Sausvater bietet aus feinem Schape Neues und Altes. Der chorale Teil birgt neben Afperges, H. Crebo, Pange lingua, Pfalm laudate und Magnificat, lettere mit wohlgesetten Falfibordoni, in der neuen Ausgabe auch noch bas öfterliche Bibi aquam. Die Uebertragung in moderne Roten hat mehr als bis. ber die rhythmischen Dehnungen berücksichtigt und Die Begleitung gu ben ge. ftreng burchgeführt. nannten Befangen fteht ber Springerichen Runft nicht nach: fern aller fteifen Edigfeit bietet fie reiche Abwechslung, feine Afgentuierung und jenes fünftlerifche Daghalten, bas ben Fachmann verrat. So bietet biefer Teil allen Choren Gelegenheit, gemein fam die fo oft wiederkehrenden Choralgefänge vorzutragen. Praftisch, reichhaltig unb firchenmusikalisch vornehm ist ber mehrstimmige Teil bes Chorheftes. Praktisch und reichhaltig: Gerabe jene Undachten find mit Gefängen bedacht, die immer mehr aufblühen, die Undacht zum heiligen Bergen Jesu und gur Gottesmutter. Sier tommen bemabrte Manner wie Witt, Auer, Lipp, Stein und ber Berausgeber gu Worte; wer wird es nicht begrüßen, baß ber leiber zu früh heimgegangene Schildinecht mit feinem frommen "O Deus, ego amo te" vertreten ift (für Dlannerstimmen), bas fich nicht nur bei Segensandachten, sondern auch als Einlage im Hochamt verwenden läßt? Erwähnt sei noch, daß bie britte Auflage zwei neue Predigtgefange bietet, für gem. Chor bas eine, bas andere für Manner. dor. Beim Mangel von Grabliebern, Die mufikalisch und textlich unserm katholischen Empfinden nachfommen, wird jeder Chor gerne gum Grabgefang greifen, ber im Chorheft enthalten ift. Go bietet es zu bescheidenem Preise reichhaltigen Stoff für große und fleine Chore, ein guverläffiges Babe mecum für ben liturgischen wie außerliturgischen Gottesbienft. Möge es auf vielen Orgelemporen Eingang finden. (Den Befigern ber 1. und 2. Auf. lage biene gur Renntnis, bag bie in ber 3. Auflage neu aufgenommenen Gefange einzeln bezogen und ber frühern Auflage beigelegt werben konnen. Preis 25 Cts.) Friedr. Fren, Stiftstaplan.

Ablaggebet für Kirchenfänger. Someizerischer Rirchenmusikverlag Ballwil (Quzern). Soll ber Gesang ber Rirchenchöre nicht bem "tonenben Erz und ber flingenben Schelle" gleichen, muß ber Sanger in Glauben und Wahrheit fingen, er muß die richtige Gebets. und Rirchenftimmung haben. Diefen Beift vermittelt in erbaulicher Beife ein firchliches Ablaggebet, bas Papft Bius X. am 3. Jan. 1913 mit einem Ablag von 300 Tagen jebesmal bebacht bat; ber Ablag ift ben armen Seelen zuwendbar. Diefes Gebet eignet fich borzüglich als Borbereitungsgebet vor bem Gottesbienft. Der Schweiz. Rirchenmusitverlag hat es auf zwei Runftbilden bruden laffen: bas eine bie bl. Cacilia von Fr. Röffler, bas andere die bl. Cacilia von Frit Rung barftellend. Die Bilbchen laffen fich bequem im Gebetbuch unterbringen, fo bag es ber Sanger ftets gur Sand hat. Der fleine Preis — 1 Stück 4 Cts., 100 Stück 4 Fr. — ermög. licht es jedem Chor, dieses Ablaggebet zu faufen. Wir empfehlen es eindringlich.

Friedr. Fren, Stiftstaplan.

Redaktionsichluß: Samstag.

"Sch.=Sch.", sorget dafür, daß diese schulpolitische Gewissensersorschung mit dem Schweizervolk von L. R. in jedem katholischen Hause bekannt wird! (Siehe Inserat auf letzter Seite!)